



Zum Josefstag am 19. März,

Titel u. S.2

Weltgebetstag

S. 12

Gedanken zur Abendmahlspraxis

S. 18

GEMEINDEBLATT



Februar | März 2024

ST.-PETRI-SCHLOSS
KIRCHGEMEINDE



Zum Josefstag - am 19. März

Wissen Sie, wann der Josefstag ist? Er fällt auf den 19. März. Ich wusste bis 2011 nichts davon - bis ich einmal genau zu der Zeit in Sizilien war. Überhaupt glaube ich, dass wir nicht viel über den Mann an der Seite Marias wissen. Doch in anderen Ländern wird dieser Tag aufwändig begangen. Ich möchte Ihnen gern von einem Erlebnis erzählen, das sich für mich für immer mit diesem Tag verbindet.

Stellen Sie sich ein Bergdorf mit engen, steilen Gassen vor. Es ist nachmittags, Nebel wabert durch die Gassen, man kann kaum 50 Meter weit sehen. Das Dorf scheint wie ausgestorben, niemand unterwegs, nur einmal kommt langsam eine schwarz gekleidete alte Frau den Berg herauf.

Es ist still, fast ein wenig unheimlich. Bis - ja bis von Ferne Blasmusik zu hören ist. Diese nähert sich. Stimmen hört man jetzt auch und Schritte. Wir bleiben an einem kleinen Platz stehen, warten gespannt, was passiert. Schließlich tauchen auf dem Nebel Männer auf, die eine schwere Lade mit einer Statue den Berg herauf schleppen. Vier Männer müssen sie tragen, so schwer ist sie, und direkt vor uns am Platz werden sie von anderen abgelöst. Ihnen folgt die Blaskapelle und dann viele Menschen, vermutlich alles, was Beine hat in diesem Dorf. Wir sind mitten in der Josefsprozession in Geraci Siculo.

Wenn wir auch den Sinn dieser religiösen Zeremonie bis dahin nicht kannten, wird schnell klar, welch große Bedeutung sie für die Menschen scheinbar hat. Der Tag wurde jedenfalls

in Italien in vielen Orten gefeiert, Feuer im Freien entzündet, in den Kirchen Altäre mit Josef und dem Kind geschmückt und Messen und Prozessionen abgehalten.

Erst durch Nachlesen erschloss sich uns der Hintergrund: Josef wird als Schutzpatron der Arbeiter und Handwerker, also der einfachen Leute, könnte man sagen, verehrt, was ja zu seinem Beruf - Zimmermann - gut passt. 1870 erklärte Papst Pius IX. ihn sogar zum Schutzpatron der ganzen Kirche.

Seitdem sind mir Josefsdarstellungen, meist mit einem halbwüchsigen Jesuskind auf dem Arm oder an der Hand, in Kirchen aufgefallen. Das **Titelbild** dieser Ausgabe ist eine davon, sie befindet sich in der **Klosterkirche im Kloster Marienthal** in der Lausitz.

Und seitdem habe ich angefangen, Josef auch als Vater wahrzunehmen und nicht nur als den Mann, der in der Weihnachtsgeschichte mal kurz namentlich erwähnt wird. Josef, der fürsorglich das Feuer schürt im Stall, der Essen kocht (wie man in anderen Altären sehen kann), der sich um die Familie und diesen Sohn, der nicht sein Sohn ist, kümmert, ihn begleitet und an die Hand nimmt.

Dahinter steht ein großes Gottvertrauen, möchte ich meinen, denn was wusste er schon, was Gott mit diesem Kind vorhat, das er in die Welt sendet. Und trotzdem tut er, was er für nötig hält, ohne viel Aufhebens. Von diesem Gottvertrauen können wir sicher noch lernen.

*Es grüßt Sie Elsemarie Schaarschmidt,
Kirchvorsteherin.*





Sonntag, 10. März 2024 – 16:00 Uhr
Schloßkirche Chemnitz

Konzert POSAUNE & ORGEL

**Musik von Carl August Fischer (1828–1895),
Alexandre Guilmant (1837 – 1911), Gustav Holst (1874 – 1934) u.a.**



Foto: Christiane Höhne

Sebastian Krause – Posaune
KMD Siegfried Petri - Orgel

Sebastian Krause stammt aus Thüringen und hat in Weimar Posaune studiert. Nach dem Konzertdiplomabschluss war er von 1983 bis 1986 Soloposaunist der heutigen Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. Seit 1986 ist er 1. Soloposaunist des MDR-Sinfonieorchesters in Leipzig, seit 1992 hat er Lehraufträge für Posaune und Blechbläser-Kammermusik an der dortigen Musikhochschule. Neben seinem Orchesterdienst ist ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit die Interpretation von Originalwerken für Posaune aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte auf jeweils möglichst authentischen Instrumenten. Er gastierte bei führenden Ensembles für Alte Musik, wie Musica Fiata Köln oder Akademie für Alte Musik Berlin. Nachhaltig prägend war die Mitwirkung bei mehreren Konzertprojekten mit dem Concentus musicus Wien unter Nikolaus Harnoncourt. Eine weitere Leidenschaft entwickelte der Posaunist für die Entdeckung und Wiederaufführung vergessener oder selten gespielter Werke des 19. Jahrhunderts.

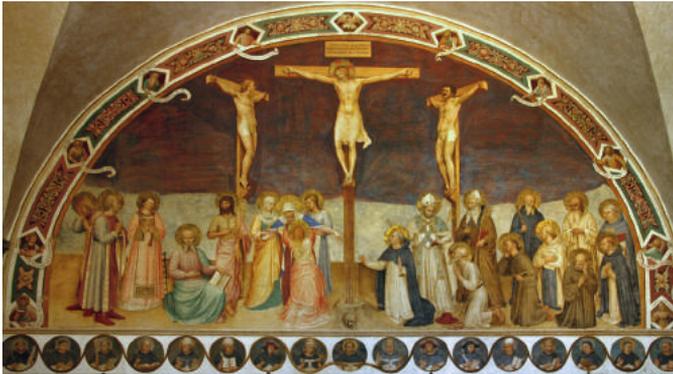
Karten zu 12 €, 10 € (Rentner:innen) und 8 € (Auszubildende, Studierende, Erwerbslose) sind über [etix.com](https://www.etix.com), sowie an der Abendkasse erhältlich.
Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.



Karfreitag, 29. März 2024 – 14:30 Uhr
Schloßkirche Chemnitz

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR STERBESTUNDE JESU

Théodore Dubois (1837 – 1924) „Die sieben Worte Christi“



Florenz, Kirche San Marco

Foto: privat

Pascal Kaufmann - Orgel
Solisten und St. Petri-Schloßkantorei
KMD Siegfried Petri - Leitung

„Les Sept Paroles Du Christ“ / „Die sieben Worte Christi“ war zu Lebzeiten von Théodore Dubois dessen meist aufgeführtes Chorwerk. Nach der Uraufführung in der Pariser Kirche Ste-Clotilde 1867 erklang diese Passionsmusik bis zum Jahre 1965 an jedem Karfreitag in Ste-Madeleine (Paris). Die bekannten „sieben letzten Worte“ aus den Evangelien von Johannes, Lukas, Markus und Matthäus sind die Basis der lateinischen Gesangstexte. Dubois ergänzt bzw. umrahmt sie für sein Oratorium durch weitere biblische Texte der Karwoche. Das hochdramatische, romantische Werk wird erstmals in Chemnitz zu hören sein und wird in einer deutschen Textfassung aufgeführt.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Weihnachten ohne Singen und Musizieren ...

... ist für viele undenkbar. Aber wenn wir Musik hören und in uns aufnehmen wollen, muss es auch Menschen geben, die diese Musik machen. Daher möchte ich noch ein besonderes Dankeschön an alle Sängerinnen und Sänger der St.-Petri-Schloßkantorei richten, eingeschlossen die Gäste, die bei den Konzerten im Advent mit dabei waren, und natürlich auch ein Dank an unseren KMD Siegfried Petri.

Allein im Dezember gab es 4 Termine für die Kantorei, zwei Konzerte, die Christvesper und den schön gestalteten Gottesdienst am 2. Feiertag. Das bedeutet, viel Zeit und Kraft aufzubringen, wo man doch gerade in der Vorweihnachtszeit noch so viel anderes „auf dem Schirm hat.“ Und Auftritte brauchen auch regelmäßige Probenarbeit - das kommt noch dazu. Zum Glück bekommen wir als „Aktive“ auch viel zurück - Freude am Singen und an der Musik, Gemeinschaft und dankbares Feedback der Zuhörer.

Es ist eine erfüllende und schöne Aufgabe im Chor zu singen. Deswegen möchte ich noch anfügen: Vielleicht gibt es ja noch Interessierte, die sich gern beteiligen möchten. Das wäre schön und wir würden sie gern in unsere Reihen aufnehmen.

Elsemarie Schaarschmidt



Foto: pixabay

Die Junge Gemeinde streicht

Seit ca. 20 Jahren sehen die unteren Gemeinderäume im Schlossplatz gleich aus. Die JG hat sich an der Wandfarbe sattgesehen und daher gedacht, es ist an der Zeit, den Wänden einen neuen Anstrich zu geben.



Foto: Hannah Kamprad

Von Freitag, dem 05.01.2024, bis Sonntag, 07.01.2024, haben wir in den beiden großen unteren Räumen abgeklebt, gestrichen und gleichzeitig geputzt. Am Freitagabend haben wir außerdem gleich ein Filmabend gemacht, um die Gemeinschaft zu stärken und am Samstag früh bei Zeiten zu beginnen. Es war eine wirkliche Mammutaufgabe, die wir uns da vorgenommen haben, denn es ist nicht einfach, nur mal schnell den Pinsel zu schwingen. Wir waren alle Anfänger und hatten wenig Vorerfahrung. Doch mit guter Musik und Fleiß haben wir es toll hinkommen. Nun strahlen die Wände in einem schönen Weiß und die Räume wirken viel freundlicher als zuvor. Für uns als JG war es eine schöne, lustige und gemeinschaftliche Aufgabe. Wir können uns jetzt stolze Malerexperten nennen und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Hannah Kamprad



Ein herzliches Dankeschön für's Konfi-Krippenspiel

Es hat sich erst etwas mühsam angelassen: Von 9 angeschriebenen Konfirmandenfamilien antworteten überhaupt nur 5 auf meine Anfrage. Zwei Mädchen davon waren schon anderweitig „vergeben“, weil sie in einer Schwester-Kirchgemeinde mitspielen wollten.

Zu dritt ein Krippenspiel? Das ist dann doch ein bisschen zu wenig! Welche Personen aus der Weihnachtsgeschichte wählt man da aus?

Doch freundlich erklärten sich noch 2 Jugendliche (die keine Konfis mehr sind) bereit, mitzumachen. Und zu fünft ging's dann gut!

Die Jugendlichen haben die langen Texte gut vorbereitet und das Spiel am Heiligen Abend in der Petrikerche fein und eindrücklich dargeboten. Viele waren davon



Foto: privat

angesprochen und angerührt. Und darauf kommt es an!

Herzlichen Dank Euch! Und hoffentlich dann auf ein Neues zu Weihnachten 2024!

Gabriele Führer

Dank an die Mitwirkenden im Krippenspiel ...

... für das **Kinderkrippenspiel** an Heilig Abend um 15.00 Uhr in der Schloßkirche: Dieses Jahr hatte ich einen großen Kinderchor voller motivierter, quirliger Kinder, und so konnte ich ein Weihnachtsmusical einstudieren.

Die Geschichte vom Flötenmädchen, welches mit seiner Melodie die Menschen von Bethlehem erfreut hat. In vielen Herzen war es dunkel, und schwierige Situationen machten die Menschen traurig, doch die Melodie des Flötenmädchens brachte Licht und Freude ins Leben der Men-



schen von Bethlehem. Am Schluss ging das Flötenmädchen mit den Hirten zum Stall und durfte sich über die Geburt von Jesus freuen.

Uns als Kindertreff hat es Spaß gemacht, das Musical aufzuführen und wir hoffen, es hat auch alle Zuhörer erfreut, bewegt und Licht gebracht.

Ich möchte allen Kindern danke sagen, die fleißig ihren Text und die Lieder eingeübt haben. Dank gilt auch allen Helfern die mich bei den Auftritten unterstützt haben.

Franziska Reiher

Bild: ADONIA



Wir begrüßen Pfarrerin Cornelia Henze

Im Neujahrsgottesdienst am 1. Januar wurde Pfarrerin Cornelia Henze in ihr neues Amt als Pfarrerin in unsrer Region Chemnitz-Mitte, speziell für den Dienst in der St. Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde eingeführt. Wir freuen uns, dass sie die Runde der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst verstärkt und mit ihren Gaben bereichert - und heißen sie herzlich in unsrer Mitte willkommen! Pfarrerin Henze besetzt die seit langem vakante 50%-Stelle.

Es bleiben weiterhin vakante Stellen: Die 50%-Stelle in der St.-Markus-Gemeinde darf wieder besetzt werden, sofern sich eine Pfarrperson findet, die sie einnehmen möchte. 1,25 Pfarrstellen (0,5 hier in der St.-Petri-Schloß-, 0,5 in der St. Andreas- und 0,25 in der Trinitatiskirchgemeinde) bleiben dauerhaft vakant bzw. fallen ab 2025 ersatzlos weg. Das bedeutet, dass wir in zunehmendem Maße nach Formen der Zusammenarbeit suchen müssen, dass wir Kräfte bündeln und Synergien schaffen, damit nicht ganze Arbeitsfelder wegfallen müssen. Einen guten Anfang haben wir mit den gemeinsamen Gottesdiensten schon gemacht und mit dem neuen Modell der Konfirmandenarbeit in unsrer Region.

Hoffen wir weiterhin auf gutes Zusammenwachsen in unsrer Region!

Gabriele Führer

Grußwort von Pfarrerin Henze

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Kirchgemeinden in der Region Mitte in Chemnitz!

Am 1.1.2024 begann mein Dienst in der Region Chemnitz-Mitte, konkret vor allem in der Jakobi-Kreuz-Kirchgemeinde, aber auch in den anderen Kirchgemeinden der Region. Gemeinsam mit meinem Mann Matthias werden wir vorübergehend noch in Röhrsdorf woh-

nen und im Laufe des nächsten Jahres nach Chemnitz ziehen. Unsere Kinder Jakob, Aaron und Tabea wohnen schon bzw. werden dann selbstständig wohnen, so dass mein Stellenwechsel auch eine Zäsur für uns als Familie und Ehepaar sein wird.

Ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch persönlich kennenzulernen. Das war für ein Erstes zu meinem Einführungsgottesdienst am 1.1.2024 in der Jakobikirche möglich und wird es dann ab Februar immer mehr. Den Monat Januar werde ich für eine Zeit der Stille im Kloster Bursfelde verbringen. Auch dies ist für mich eine Zäsur, die ich bewusst als Übergang von meiner 16jährigen Gemeindetätigkeit in Röhrsdorf zu meinem neuen Dienst in Ihrer und Eurer Gemeinde gestalten möchte.

Ich werde mit einem Dienstumfang von 50% als Gemeindepfarrerin tätig sein. Mit weiteren 50% arbeite ich in einer der Stellen für missionarische Aufbrüche in unserem Kirchenbezirk mit dem Titel „StilleOase“. Dabei biete ich christliche Meditation und Exerzitien (geistliche Übungen) an unterschiedlichen Orten für Gruppen und auch in Einzelbegleitung an.

Ich möchte Brücken bauen für Menschen, die kaum oder gar nicht christlich sozialisiert sind. Für Menschen, die die traditionellen Angebote unserer Kirchen nicht annehmen oder keinen Zugang mehr dazu finden, dennoch auf der Suche und interessiert an christlichem Glauben sind, bin ich da. Das betrifft mein Selbstverständnis als Pfarrerin, egal in welchem der Arbeitsbereiche ich tätig bin. In Stille und im vertrauensvollen Dasein in der göttlichen Gegenwart christliches Leben zu praktizieren, ist mir dabei besonders wertvoll. Licht und Segen für Sie und Euch und herzliche Grüße von

Pfarrerin Cornelia Henze



Foto: privat



Am Aschermittwoch...

Diesmal beginnt die Passionszeit sehr zeitig – gerade mal 12 Tage nach Lichtmess, dem Ende des äußeren Weihnachtsfestkreises – nämlich am 14. Februar 2024.

Ab dem Aschermittwoch begeben wir uns wieder mit Jesus auf seinen Leidensweg, begleiten wir ihn in Gedanken bis ans Kreuz.

Von Leidenswegen hören wir gegenwärtig viel: Seit zwei Jahren wütet der Krieg in der Ukraine. Seit Oktober 2023 zwischen Israel und der Hamas. Und an vielen Stellen der Welt außerdem. (Nur haben wir's schon gar nicht mehr alles im Blick.)

Menschen sterben, verlieren Mitmenschen, Habe, Heimat... Und weshalb? Aus Willkür, Machtgier, Großmannssucht...

Immer lauter ächzt die Umwelt unter dem, was Menschen ihr antun: Tiere verlieren ihren Lebensraum. Pflanzen sterben aus. Luft und Wasser werden verpestet. Die Erder-

wärmung bringt das Klima durcheinander... Und weshalb? Weil Ansprüche (zu) hoch sind. Weil das Wirtschaftswachstum an 1. Stelle steht. Weil Verzicht schmerzhaft ist... Und wir können unseren Anteil daran nicht schönreden.

In persönlichen Lebensbezügen gibt es Kummer, Krankheit, Verletzungen, Streit, Gleichgültigkeit, Ausweglosigkeit...

Jesus teilt unser Leid – um es mit uns zu (er-)tragen. Deshalb geht er seinen Leidensweg. Zu unserem Heil.

Daran denken wir auch im Gottesdienst am Aschermittwoch:

Mittwoch, 14. Februar 2024, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Schloßplatz 7

Die Junge Gemeinde bereitet ihn wieder mit vor und gestaltet ihn mit aus.

Seien auch Sie dabei!

Gabriele Führer

„Sieben Wochen ohne“

Die mit dem Aschermittwoch beginnende Passionszeit ist auch eine gute Gelegenheit, sich an der Aktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“ zu beteiligen.

In diesem Jahr ist ihr Motto: „**Komm rüber! 7 Wochen ohne Alleingänge**“. In jeder der 7 Wochen wird eines unserer Beziehungsfelder näher beleuchtet: die Liebsten, die da drüben, die uns Anvertrauten, Gott... Wer näheres dazu wissen will, kann sich informieren unter <https://7wochenohne.evangelisch.de>

Man kann jedoch auch „einfach so“ prüfen, worauf man 7 Wochen verzichten möchte – vielleicht auf Alkohol oder Süßigkeiten, auf's Auto oder eine bestimmte Zeit am PC, auf gehässige Bemerkungen oder Eitelkeiten...



7 Wochen Ohne/Getty Images

So ein Verzicht ist keine „Leistung für Jesus“, sondern eine, die uns selbst innere Freiheit eröffnet. Und womöglich dann auch einen Freiraum, um Jesus (neu) zu begegnen.

Lassen Sie sich einladen!

Gabriele Führer



Weltgebetstag

Am 1. Freitag im März, diesmal **am 1.3.2024, ist Weltgebetstag.**



Frauen jeweils eines anderen Landes bereiten die Gebetsordnung vor, die dann weltweit von Christen mitvollzogen wird.

Diesmal haben Frauen aus Palästina die Texte erarbeitet – mit der Überschrift: „...durch das Band des Friedens.“

Schon vor dem 7. Oktober 2023 gab es polarisierende Diskussionen innerhalb Deutschlands: „Kann man mit und für Palästina beten, ohne sich gegen Israel zu stellen?“ Das WGT-Komitee hat diese Frage mit einem klaren Ja beantwortet.

Nach dem Angriff der Hamas auf Israel und seit den sehr schwierig zu bewertenden Geschehnissen im Gazastreifen hat sich eine neue Situation ergeben, so dass sich der WGT-Vorstand zu einer Bearbeitung der Gebetsordnung entschlossen hat. Dies wird von manchen befürwortet, von anderen aber als Zensur oder sogar als Verrat an den palästinensischen Christinnen und Christen empfunden.

Es bleibt eine hochsensible und schwer zu beantwortende Frage, was die richtige Entscheidung ist.

Eine richtige Entscheidung ist auf jeden Fall, dass wir zusammenkommen und um Frieden für Israel und für Palästina beten – denn der Frieden für die einen ist ohne den Frieden für die anderen nicht zu haben!

Beten wir für die gebeutelte Region im Weltgebetstags-Gottesdienst am **Freitag, dem 1. März, um 17 Uhr im oberen Saal im Gemeindehaus Schloßplatz 7**, dass Gott die Menschen verbindet „...durch das Band des Friedens“ und dass er Frieden schenkt, der höher ist als alle unsere menschliche Vernunft – im Nahen Osten und in der ganzen Welt!

Sie sind außerdem eingeladen, anschließend bei einem Imbiss noch zusammenzubleiben, miteinander zu essen, sich auszutauschen...

Gabriele Führer



Foto: privat
Werkstatt für Behinderte in Beit-Jala (bei Bethlehem/
Palästina)



Chemnitzer Friedenstag am 5. März

Zum 79. Mal jährt sich am 5. März der schwerste Angriff auf Chemnitz im Zweiten Weltkrieg.
Zum Gedenken an die Ereignisse damals



Engel des Friedenstages

und zur Mahnung gegen Krieg und Gewalt heute begeht die Stadt Chemnitz diesen Tag als Chemnitzer Friedenstag. Die AG Friedenstag stellt sich inhaltlich in diesem Jahr dem Thema „Krieg und Kinder“. Auch andere Akteure bereiten sich schon intensiv auf diesen Tag vor. Unter www.chemnitzer-friedenstag.de werden die Veranstaltungen gebündelt zu finden sein.

Am Abend laden die Christen der Stadt zu einem ökumenischen Gottesdienst in die St. Jakobikirche ein. Er wird von der Initiativegruppe Nagelkreuzzentrum Chemnitz gestaltet. Als Predigerin wird die Präsidentin der Landessynode, Frau Bettina Westfeld, erwartet.

Stephan Tischendorf

Zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März...

... soll es auch in diesem Jahr wieder Friedenswege geben.

Einer davon beginnt an der Petrikirche.

Wir laden ein zu einer Andacht, die ihn eröffnet:

**Dienstag, 05. März 2024, 17 Uhr,
St. Petrikirche.**

Seien Sie dabei!

Denn die Erfahrung u.a. des 05. März 1945: „Krieg soll um Gottes willen nicht sein!“ – die müssen wir heute wieder dringend vermitteln!

Gabriele Führer

Weihnachten im Schuhkarton

Wir wollen uns bei allen bedanken, die an der Aktion teilgenommen haben. Ich freue mich, dass diese Aktion jedes Jahr stattfindet, denn so kann man gezielt Kindern in Not helfen. Es wurden viele Päckchen abgegeben und auch ausreichend Geld für das Porto gespendet. Insgesamt sind wir auf **40 Päckchen** gekommen. Im November wird es wieder zwei Tage geben, an denen man die Päckchen bei mir im Gemeindehaus abgeben kann.



Weihnachten im Schuhkarton Heike Kamprad

Heike Kamprad



Passionsspiel 2024 - Wer hat Schuld?



Ist ein Mörder wirklich frei, indem man ihn laufen lässt?

Barabas will sich vor Gericht verantworten und seine gerechte Strafe erhalten. Wie wird

das Urteil für ihn ausfallen? Was hat Jesus' Tod am Kreuz mit mir und dir zu tun? Wir alle haben den Sohn getötet. Wir alle sind schuldig. Wir alle sind....

Die Spielschar „Überleben“ ist am **3. März 2024 um 10 Uhr** in unserer Gemeinde zum Gottesdienst in der Schloßkirche zu Gast und wird mit uns auf die Schuldfrage des Barabas schauen.

Zu einer besonderen Passionsandacht...



Ausschnitt Geißelsäule Foto: E. Schaarschmidt

... mit Stationen in der Schloßkirche und im Schloßbergmuseum laden wir herzlich ein am **Freitag, dem 8. März 2024, um 17 Uhr**. Wir beginnen in der Schloßkirche und werden Halt machen u.a. an der Geißelsäule, am Kruzifix mit der trauernden Maria (beides Schloßkirche) und an Darstellungen des Heiligen Grabes (Schloßbergmuseum). Und werden schauen, was uns diese alten Kunstwerke heute predigen.

Diese Andacht ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Schloßbergmuseum.

Gabriele Führer und Dr. Stefan Thiele

Frühjahrsputz im Gemeindehaus Schloßplatz 7

Lassen wir den Frühling ins Haus! Das Frühjahr naht und wir sehnen uns nach Sonnenstrahlen und wollen den Frühling mit Sauberkeit und guter Laune empfangen. Auch das Gemeindehaus wollen wir mal wieder auf Trapp bringen und es erstrahlen lassen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und Unterstützung.

Am **Samstag, dem 2. März**, von **9:30 Uhr bis 12:00 Uhr** wollen wir gemeinsam einen Frühjahrsputz machen und unserem Gemeindehaus zu frühlingshafter Frische verhelfen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Mithilfe. Es wäre gut, wenn Sie eigene

Putzmaterialien (Eimer und Lappen) und spezielle Putzmittel (vielleicht haben Sie ja ein Geheimrezept,

wie man besonders gut und effektiv sauber macht...) mitbringen könnten.

Mit freundlichen Grüßen und in freudiger Erwartung auf Ihre Unterstützung begrüßt

Franziska Reiher



Foto: fundus-medien.de



Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

4. Februar **Sexagesimae**
10:00 Uhr Schloßkirche
Gottesdienst mit Abendmahl  Sup. Mannes Schmidt

11. Februar **Estomihi**
10:00 Uhr **Schloßkirche***
Gottesdienst  Präd. Hirschberg

14. Februar **Aschermittwoch/ Frühjahrsbußtag**
19:30 Uhr Gemeindehaus Schloßplatz 7
Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde Pfn. Führer/JG

18. Februar **Invokavit**
10:00 Uhr Schloßkirche
Gottesdienst  Pfn Führer

25. Februar **Reminiscere**
10:00 Uhr **Schloßkirche***
Gottesdienst  Sup. Mannes Schmidt

März 2024

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16, 6

1. März **Freitag, Weltgebetstag**
17:00 Uhr Gemeindehaus Schloßplatz 7
Andacht Pfn. Führer

3. März **Okuli**
10:00 Uhr **Schloßkirche***
Gottesdienst mit Passionsspiel  Pfn. Führer

5. März **Chemnitzer Friedenstag**
17:00 Uhr St. Petri
Andacht Pfn. Führer
20:00 Uhr **St. Jakobi**
Ökum. Friedensgottesdienst Nagelkreuzteam



10. März 10:00 Uhr	Lätare Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl 	Pfn. Führer od. Präd. Hirschberg
17. März 10:00 Uhr	Judika Schloßkirche*) Gottesdienst 	Präd. Hirschberg od. Pfn. Führer
24. März 10:00 Uhr	Palmarum Schloßkirche Gottesdienst 	Sup. Manneschildt
28. März 19:00 Uhr	Gründonnerstag Gemeindehaus Schloßplatz 7 Tischabendmahlsfeier mit Kirchenmusik	Pfn. Führer
29. März 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Karfreitag St. Petri Gottesdienst  Schloßkirche Sterbestunde Christi	Präd. Hirschberg Sup. Manneschildt
31. März 6:00 Uhr 10:00 Uhr	Ostersonntag Schloßkirche Osternachtsfeier St. Petri Festgottesdienst	Pfn. Führer Pfn. Führer

Vorschau auf April 2024

1. April 10:00 Uhr	Ostermontag Schloßkirche*) Festgottesdienst mit Abendmahl 	Sup. Manneschildt
7. April 10:00 Uhr	1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti) St. Petri Gottesdienst	Sup. Manneschildt

Sonntage mit **Kindergottesdienst** und **Abendmahlsgottesdienst** sind jeweils mit Symbol gekennzeichnet, ebenso **Kirchencafé** nach dem Gottesdienst.

***) – abweichender Gottesdienstort**

Änderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Abkündigungen und die Informationen auf unserer Webseite!

<https://sps.kirchehemnitz.de/begegnungen/gottesdienst.html>





Blutspendetermine im Jahr 2024



Wichtig ist, dass Sie sich im Voraus anmelden, denn so weiß das DRK, wie viel Personal notwendig ist.

Anmeldung unter: <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/termine/281927?term=09113>.

Hannah Kamprad

Im Jahr **2024** können Sie an **folgenden Tagen** Blut spenden. **11. März, 27. Mai, 26. August und 2. Dezember.**

Sie haben die Möglichkeit von 15:30 bis 19:00 Uhr zu spenden und den kulinarischen Imbiss zu genießen.

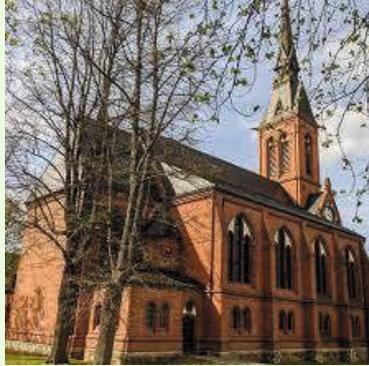
Wir freuen uns über jeden, der kommt.



Ökumenisches Friedensgebet in der St. Petrikerche



Ökumenisches Friedensgebet halten wir jeweils **Mittwoch, 18:00 Uhr**, in der St. Petrikerche (**nicht am 14.02.**).



Am Samstag, den 6. April laden wir die Gemeinden unserer Region herzlich ein zu einem Nachmittag des Kennenlernens in St. Andreas ein.

**15.00 Uhr Treffen am Eingang des St. Andreas-Friedhof, Pfarrstraße 29
Spaziergang über den Friedhof unter dem Thema
„Der Friedhof als ökologischer Lebensraum“
Für alle Familien und Jugendlichen bieten wir einen
interaktiven Spaziergang über den Friedhof an.**

**16.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindesaal des Pfarrhauses,
Bernhardstraße 127**

17.00 Uhr Orgelkonzert mit Kantor Thomas Stadler

Im Anschluss an das Konzert Angebot einer Kirchen- und Orgelführung.

**Wir freuen uns, Sie in St. Andreas begrüßen zu können und die
Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.**





„Kommt, denn es ist alles bereit! Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist!“

In der Zeit der Corona-Pandemie mussten wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir miteinander Abendmahl feiern und zugleich sorgsam und achtsam füreinander damit umgehen können. Das hat zu der seitdem praktizierten Form geführt, jedem und jeder Mitfeiernden aus dem großen Gießkelch den Wein oder Traubensaft in einen kleinen Einzelkelch einzugießen. Der große Gießkelch ist Zeichen für „den einen Kelch“, von dem es heißt: „...trinket alle daraus. Mehrere Leute haben etwas dazugegeben, als wir das feine getöpferte AbendmahlsGeschirr beschafft haben.

Im Kirchenvorstand haben wir uns etliche Male Gedanken darüber gemacht, wie wir jetzt – nach Ende der Pandemie – das Abendmahl feiern wollen:

Theologische Gründe sprechen für die Rückkehr zum Gemeinschaftskelch, persönliches Empfinden andererseits oft auch für das

Beibehalten des Einzelkelchs. Im Moment haben wir uns, aufgrund der umgehenden Infektionskrankheiten (auch vielen Corona-Erkrankungen), noch zu letzterem entschieden.

Ab dem Gründonnerstag wollen wir beide Möglichkeiten nebeneinander anbieten:

Für die, die gern mit anderen aus dem einen Kelch trinken, wird dann wieder der Gemeinschaftskelch gereicht. (Das Silber, aus dem sie gefertigt sind, hat eine eigene desinfizierende Wirkung.)

Für die, denen es lieber ist, weiterhin den Einzelkelch zu empfangen, wird auch dies möglich sein.

Jede/r wird sich dann für eine dieser beiden Möglichkeiten entscheiden müssen.

Denn was dann keine Option mehr sein wird, ist die Intinktio (das Eintauchen der Hostie in den Gemeinschaftskelch). Auf diese soll dann ausdrücklich aus hygienischen Gründen verzichtet werden. Denn für die nachfol-

genden Abendmahlsgäste ist es nicht angenehm, wenn jemand, der vielleicht sehr erkältet ist, die Hostie, die er zuvor schon eine ganze Weile in der Hand gehalten hat, dann in den Kelch taucht.



Foto: E. Schaarschmidt

Wir denken, dass die beiden Möglichkeiten – zwischen Gemeinschafts- oder Einzelkelch zu entscheiden – gute Freiräume für einen unbefangenen Empfang des Abendmahls bieten. Und die Kinder, die (noch) nicht auf das Abendmahl vorbereitet wurden, empfangen den Segen – auch das ein wunderbares Zeichen der Liebe unseres Gottes!

Gabriele Führer



Die Kirchgemeinde als sicherer Ort, an dem man sich wohlfühlen kann...

... das ist mein Wunsch. Dass unsere St.-Petri-Schloßkirchgemeinde als ein Ort wahrgenommen wird, zu dem die Leute gerne kommen, an dem sie sich wohlfühlen, wo die Mitarbeiter angenehm sind.

Nicht in jeder Kirchgemeinde ist das gegeben, und es kam auch schon in Kirchgemeinden zu Übergriffen und Grenzüberschreitungen. Damit so etwas nicht wieder vorkommen muss, hat die Landeskirche den Auftrag an alle Kirchgemeinden weitergegeben, ein Schutzkonzept zu erstellen.

Es ist ein langer Prozess, der viele einzelne Schritte enthält. Ich, Franziska Reiher, bin beauftragt für die Schutzkonzeptarbeit der Region Chemnitz Mitte und werde den Schutzkonzeptprozess begleiten. Auch für unsere Gemeinde bin ich die Ansprechpartnerin, falls Fragen zu diesem Thema aufkommen.

Kinder, Jugendliche und die Teilnehmer unserer Gruppen und Veranstaltungen sollen sich in den Räumen und Veranstaltungen unserer Gemeinde sicher und geschützt fühlen. Das Schutzkonzept der Landeskirche bezieht sich auf den Schutz vor Gewalt jeglicher Art, aber aufgrund von verschiedenen Vorfällen liegt der Schwerpunkt auf dem Schutz vor sexualisierter Gewalt. Kinder, Jugendliche und andere schutzbedürftige Personen sollen besonders geschützt werden. Die Kirchgemeinden leisten ihren Beitrag dazu, indem sie die Räume, Veranstaltungen und Gemeindeguppen genau in den Blick nehmen und untersuchen, ob es Dinge gibt, die geändert werden müssen.

Es gibt eine Arbeitsgruppe der Region zu diesem Thema und auch eine Arbeitsgruppe

speziell für unsere Kirchgemeinde.

In den Arbeitsgruppen ist es die Aufgabe, sich die Räume, einzelne Gruppen und Veranstaltungen anzuschauen und zu bedenken, ob es Orte, Personen oder Situationen gibt, die unangenehm sind und wo möglicherweise eine Veränderung nötig ist.

Zur Beteiligung der Gemeinde an diesem Prozess wird ein Fragebogen entwickelt, den Sie gerne ausfüllen können. Wir wollen wissen: Wie nehmen Sie unsere Veranstaltungen, Räume und Mitarbeiter wahr? An welchen Orten unserer Kirchgemeinde fühlen Sie sich unwohl, und woran liegt das möglicherweise?

Für die Arbeitsgruppe Schutzkonzept der St.-Petri-Schloßkirchgemeinde sind Sie eingeladen, sich zu beteiligen. Mein Wunsch ist, dass auch Eltern, junge und ältere Erwachsene gemeinsam an diesem Thema arbeiten. Gemeinsam wollen wir unser Möglichstes tun, um die Leute zu schützen, die in unsere Veranstaltungen und Räume kommen.

Franziska Reiher



Foto: aus Rahmenschutzkonzept - evlks.de



Kinderferienprogramm in den Winterferien

„Bei uns ist tierisch was los!“ soll das Motto sein für unser Ferienprogramm für Schulkinder der Klassen 1-6. Von Dienstag, dem 13.2.24, bis Donnerstag, den 15.2.24, sind die Kinder von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr in die Räume der Trinitatiskirchgemeinde Chemnitz-Hilbersdorf eingeladen.

Heike Kamprad und Franziska Reiher erwarten euch! Außerdem viele neue Kinder und Mitarbeiter aus der Trinitatisgemeinde und dem Hort der Ludwig-Richter-Grundschule. Anmeldungen und weitere Informationen erhaltet ihr bei Franziska direkt oder per Mail: franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de.

Franziska Reiher

Familientag zur Einführung der Kinder in Abendmahl

Wir wollen Kinder, die getauft sind, herzlich einladen, am Abendmahl teilzunehmen - so wie die Großen, mit Brot und Traubensaft. Voraussetzung dafür ist, dass

Elternteile eingeladen.

Dieser Familientag ist ein Angebot für Kinder der 2.-6- Klasse.

Folgende Themen werden wir kreativ-spielerisch und mit den Geschichten der Bibel entdecken:



Abendmahl

Foto: pixabay

- Abendmahl ist Gemeinschaft,
- Abendmahl ist Vergebung und Hoffnung.
- Abendmahl ist Erinnerung.
- Abendmahl ist ein Geheimnis (Sakrament),
- Abendmahl ist Ermutigung und Stärkung.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

Familientag: Samstag, 09.03.24, von 10:00 -15:00 Uhr im Gemeindehaus Schloßplatz 7

Abschluss mit einem Kaffeetrinken

Feierliche Einführung: Sonntag, 10.03.24, um 10:00 Uhr in der Gottesdienst in der Schloßkirche

sie sich mit dem Sinn und der Handhabung des Abendmahls vertraut machen und ihre Eltern das auch wollen, unterstützen und begleiten.

Wir möchten deshalb für alle Familien, die das betrifft, einen FAMILIENTAG am 9.3.2024 zu diesem Thema anbieten. An diesem Tag wollen wir gemeinsam das Abendmahl erkunden und die Geschichten und Hintergründe kennenlernen bzw. auffrischen. Ein Elternteil als Begleitung ist ausreichend, es sind aber gern auch beide

Anmeldung bitte bis **01.03.24** bei Franziska Reiher: franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de. Der Familientag findet statt, wenn sich 5 Familien melden, die das Angebot annehmen wollen.

Franziska Reiher



Erwachsenenfreizeit der Region Chemnitz-Mitte



Wann: **Freitag, 11. Oktober 2024, ab 17 Uhr - Sonntag, 13. Oktober 2024, mittags**

Wo: **Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis**

<https://hvhs-kohren-sahlis.de/>

Wir werden dieses Wochenende gemeinsam selbst gestalten, ohne dass uns diesmal ein Referent über die ganze Zeit begleitet. Die inhaltliche Vorbereitung läuft gegenwärtig auf Hochtouren, so dass wir bei Fragen dazu noch ein bisschen um Geduld bitten möchten. Wir wollen natürlich auch wieder bei guten Gesprächen in gemütlicher Runde zusammen sitzen und am Sonntag gemeinsam einen Gottesdienst besuchen. 25 Plätze sind für uns reserviert. Ein Infobrief folgt Ende Juni 2024. Die Kosten für Unterkunft/Verpflegung für das Wochenende (Vollpension) betragen:

- ca. 190,00 € pro Person im Doppelzimmer
- ca. 220,00 € pro Person im Einzelzimmer

Da uns die Unterkunft im Rahmen der Buchung eine Anzahlung berechnet, ist die **verbindliche Anmeldung** ausschließlich in Verbindung mit einer Anzahlung von 30,00 € pro Person **bis spätestens zum 30.04.2024 möglich**.

Die Anzahlung leisten Sie bitte auf das folgende Konto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. St.-Petri -Schloßkirchgemeinde

Bank: KD Bank

IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94

Verwendungszweck:

RT 0701.03.1390.04 Anzahlung Erwachsenenfreizeit 2024, <Anzahl>Personen, <Vorname> <Name>

(Die in <> stehenden Werte bitte durch die korrekten Angaben ersetzen.)

Neben der Anzahlung ist es erforderlich, ein Anmeldeformular abzugeben. Dieses liegt im Pfarramt oder in der Schloßkirche aus. Oder Sie wenden sich einfach an uns, dann schicken wir es Ihnen zu.

Fragen oder Anregungen:

-> zur inhaltlichen Gestaltung

Elsemarie Schaarschmidt

Tel. (03 71) 3 31 43 52

elsemarie.schaarschmidt@sps.kirche-chemnitz.de

-> zur Organisation

Thomas Weißbach

Tel. (03 71) 3 55 03 55

thomas.weissbach@sps.kirche-chemnitz.de



Veranstaltungen des Evangelischen Forums

Lesung Felix Dümcke & Anne Schüller

„Geistliche im Konzentrationslager Sachsenburg“: Im nördlich von Chemnitz gelegenen Sachsenburg befand sich zwischen 1933 und 1937 ein Konzentrationslager. Zu den Häftlingen gehörten neben Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschaftern auch Geistliche. Ihre „Schutzhaft“ war eine persönliche Ausnahmesituation und ein singuläres Politikum im nationalsozialistischen Deutschland. Wie kein anderes frühes Konzentrationslager wurde Sachsenburg zu einem zentralen Austragungsort von Konflikten zwischen NS-Funktionären und Vertretern der evangelischen Kirche. Mit anschließendem Abendessen.

Die Veranstaltung findet statt am **Samstag, dem 27.01.2024, 18:00 Uhr**, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Markersdorfer Straße 79.

Lesung und Gespräch mit Justus Geilhufe:

„Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche“: „Ich liebe meine Kirche, aber ich zweifle an ihr“ – ein bemerkenswerter Satz aus dem Munde eines evangelischen Pfarrers. Pfr. Dr. Justus Geilhufe aus Großschirma bei Freiberg hat sich an zwei Dinge gewöhnt: an die allzu erwartbaren Äußerungen der EKD und ihre notorische Selbstüberschätzung, aber auch an die lebendige, beinahe anarchische Kraft des Glaubens an der Basis, besonders im Osten Deutschlands. Hier sei bereits Realität, was dem Westen noch bevorstehe, nämlich völliges Desinteresse an Kirchenpolitik. Dafür wächst das Interesse an der Botschaft und dem Vorbild Jesu. Ein ebenso persönlicher wie provokanter Bericht über verdrängte Realitäten der Kirche und neue Chancen für den Glauben.

Die Lesung findet statt am **Mittwoch, dem 31.01.2024, 19:00 Uhr**, Jakobisaal, Theaterstr. 25.

Künstlich und intelligent? Welchen Einfluss hat die KI auf unseren Alltag?

Mit Ralph Sontag (TU Chemnitz) sind wir im Gespräch über Künstliche Intelligenz: Gibt es das überhaupt (schon)? Wo nützt sie, wo gibt es Risiken zu bedenken? Vortrag und Gespräch zu einer Technologie, die unsere Welt verändert.

Die Veranstaltung findet statt am **Donnerstag, dem 29.02.2024, 19:00 Uhr** Jakobisaal, Theaterstr. 25.

Ein Abend mit Bundestagsvizepräsidentin Yvonne Magwas

Die Vogtländerin Yvonne Magwas ist seit 2013 Parlamentarierin und seit 2021 eine der Vizepräsidentinnen des Deutschen Bundestags. Eine steile Karriere – für eine Frau. Dass man vorstehenden Satz über einen Mann so nicht sagen würde, markiert schon das Thema, dem wir an diesem Abend nachgehen werden.

Die Veranstaltung findet statt am **Donnerstag, dem 07.03.2024, 18:00 Uhr**, Pentagon3, , Brückenstraße 17.

Demokratischer Stammtisch

Am **Montag, dem 11.03. 2023, 17:00 Uhr**, findet im **Stadtteiltreff „Reitbahnviertel“**, Reitbahnstraße 32 der Demokratische Stammtisch statt.

Theologie für die Gemeinde: Thema Gottesdienst

Seit bald 2000 Jahren feiern Christen auf der



ganzen Welt Gottesdienst. Woher kam die Idee, und welche Rolle spielt der Gottesdienst in der Kirche des 21. Jahrhunderts? Mit Prof. Dr. Alexander Deeg (Universität Leipzig) haben wir einen ausgewiesenen Kenner des evangelischen Gottesdienstes zu Gast, der mit uns seine Überlegungen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des „Zentrums der Gemeinde“ (?) teilen wird.

In der Reihe „Theologie für die Gemeinde“ widmen wir uns Themen, die im Zusammenhang mit dem christlichen Glauben stehen. Neben dem Erfahrungsaustausch legen wir Wert auf fundierte Information.

„Theologie für die Gemeinde“ ist für alle geeignet, die mehr über ihren Glauben wissen möchten. Weitere Veranstaltungen der Reihe finden Sie auf:

www.evangelisches-forum.org.

Die Veranstaltung findet statt am **Dienstag, dem 19.03.2023, 19:00 Uhr, Gemeindehaus Rabenstein, Georgenkirchweg 1**

Maria Magdalena - Film in der Karwoche

Der Kinofilm „Maria Magdalena“ aus dem

Jahr 2018 beleuchtet das Leben der Maria von Magdala. Die Bibel berichtet, dass sie Jesus erst spät begegnet, dann jedoch eine wichtige Rolle in seinem Leben spielt. Sie wird nicht nur eine enge Begleiterin, sondern zur Zeugin seiner Kreuzigung und Auferstehung. Der Film erzählt die Leidensgeschichte Jesu aus konsequent weiblicher Sicht und würdigt damit auch die Person Maria Magdalena. Der Eintritt ist frei.

Der Film wird gezeigt am **Mittwoch, dem 27.03.2023, 17:30 Uhr, Kino Metropol, Zwickauer Straße 11.**

Ökumenischer Frauentag

Den Himmel erden: Glauben mit allen Sinnen
Jede hat ihren (eigenen) Glauben ... an Gott oder das von Gott geschenkte Leben oder was auch immer erfüllt und trägt. Glauben ist nicht nur Kopfsache, sondern auch eine Herzensangelegenheit und eine Fähigkeit, die den ganzen Menschen betrifft: Er geht unter die Haut, erregt die Sinne, beflügelt die Phantasie und bekommt nicht selten Hände und Füße. Glauben ist mehr als etwas für wahr

halten. Diesem „mehr“ wollen wir auf die Spur kommen.

Teilnahmegebühr: 20 €; Anmeldungen per E-Mail an [evlks.de](mailto:forum@evlks.de)

Die Veranstaltung findet am **Samstag, dem 13.04.2024, von 09:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannes Nepomuk, Hohe Straße 1** statt.

*Sabine Winkler,
Evangelisches Forum*





Gottesdienste im Seniorenheim



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

PRO SENIORE Residenz

Salzstraße 40
Montag, 05.02.; 04.03.; 18.03.
- jeweils 10.30 Uhr

PRO VITA Seniorenpflegeheim

Leipziger Straße 119
Montag, 26.02.; 11.03.; 25.03.; 08.04.
- jeweils 10.30 Uhr

Betreutes Wohnen der CARITAS

Further Str. 29
Freitag, 15.03., 9.15 Uhr

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Untere Aktienstraße 2–4
Donnerstag, 1.2. und 14.3. - jeweils 10.00
Uhr - 10.45 Uhr

Seniorenresidenz AM KÜCHWALD

Beyerstraße 34
Donnerstag, 8.2. und 21.3. - jeweils 10.00
Uhr - 10.45 Uhr

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe 0–3 Jahre

Elke Israel
(Kontakt: über Pfarramt)
Mittwoch, 9:00 Uhr
Gemeindehaus

Spatzentreff 3–6 Jahre

Elke Israel
Dienstag, alle 14 Tage:
06.02., 27.02., 12.03. und 26.03..
Jeweils 15:30–17:00 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 1 – 3

Franziska Reiher
Donnerstag, 15:00–16:30 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 4 - 6

Franziska Reiher
Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr
Gemeindehaus

Junge Gemeinde

(Kontakt: jg.st.petri.schloss@gmail.com)
Mittwoch, 19:00 Uhr
Gemeindehaus



Foto: pixabay.com



Gespräch & Gebet



Foto: pixabay

Evangelische Millennials (EMil) Gruppe junger Erwachsener

Inka Schmitz | Inga Hoff

Termine unter t1p.de/je-web

Kontakt: emil@sps.kirche-chemnitz.de

Ökumenisches Friedensgebet

Findet jeweils am **Mittwoch 18:00 Uhr**
(außer am 14.02.) in der St. Petrikirche
statt.

Bibelstunde

Pfarrerin Führer

Mittwoch, 07.02.; 06.03

jeweils 14:30 Uhr Gemeindehaus (Schloß-
platz 7)

Besuchsdienst

nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Senioren

Seniorenkreis „Spätlese“

Pfarrerin Führer

Mittwoch, 28.02; 20.03.

jeweils 14.30 Uhr Gemeindehaus (Schloß-
platz 7)

Seniorenchor

KMD i. R. Schmidt
nach Vereinbarung

Singen & Musizieren

Kurrende

KMD Siegfried Petri

Mittwoch, 15:30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus

St.-Petri-Schloß-Kantorei

KMD Siegfried Petri

Dienstag, 19:30 Uhr
Gemeindehaus

Blockflötenkreis

Sabine Petri

Donnerstag, 19:45 Uhr
Gemeindehaus

Posaunenchor

Mechthild Huhn

Donnerstag, 18:00 Uhr,
Gemeindehaus



Foto: pixabay



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz

Redaktion: Stefan Hirschberg (v. i. S. d. P.) und Team

Redaktionsanschrift: Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz

gemeindebriefredaktion@sps.kirche-chemnitz.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 1.900 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1. Januar 2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. März 2024

Sämtliche Veröffentlichungsrechte sind über den Herausgeber geklärt.

Bildnachweise:

Bildnachweise an den Fotos, ansonsten privat



Pfarramt | Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 369550 | Fax: 0371 3695512
kg.chemnitz_stpetrischloss@evlks.de

Sylvia Moosdorf, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695521
sylvia.moosdorf@evlks.de

Ruth Findeisen, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695515
ruth.findeisen@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:
Dienstag 16:00–18:00 Uhr
Donnerstag 14:00–16:00 Uhr

<http://sps.kirchechemnitz.de>

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Stefan Schulze, KV-Vorsitzender
stefan.schulze@sps.kirche-chemnitz.de

Frank Mannes Schmidt, Superintendent
Tel. 0371 4005621
frank.manneschmidt@evlks.de

Gabriele Führer, Pfarramtsleiterin
Tel. 0371 3695516
gabriele.fuehrer@sps.kirche-chemnitz.de
Sprechzeit: Dienstag, 17:00–18:00 Uhr
entfällt am 13.02., 20.02. und 05.03.2024

KMD Siegfried Petri, Kirchenmusiker
Tel. 0371 4446460
siegfried.petri@sps.kirche-chemnitz.de

Franziska Reiher, Gemeindepädagogin
Tel. 0371 28306425
franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de

David Weißbach, Hausmeister
Tel. 0173 6636546

Schloßfriedhof

Salzstraße 81, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3304819
Jens-Michael Gränitz, Friedhofsmeister
Tel. 0371 3304819

Yvonne Uhlig, Friedhofsverwaltung
Tel. 0371 3695511 oder 0179 4205078
yvonne.uhlig@evlks.de
IBAN: DE 94 3506 0190 1631 9000 26

Kindergarten

Abteiweg 2, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3378570
kita.chemnitz-stpetrischloss@evlks.de

Nicole Warkow, Kindergartenleiterin
Maria Ettrich, Stellv. Kindergartenleiterin
Tel. 0371 3378570

Bankverbindungen

Verwendungszweck RT 0701
IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94

Kirchgeld
IBAN: DE 19 3506 0190 1631 9000 18